

Protokoll der 42. Generalversammlung vom 19. September 2018 in Olten

Anwesend: 40 aktive Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Ursula Altermatt, Ursula Calarco-Demarmels, Nicole Galasse, Franziska Hänsenberger-Aebi, Ursula Hofer, Valerie Käser, Sonja Bühler-Lardori, Anna Probst, Karin Ris, Susanne Rohland-Gschwind, Nina Sägesser Amstutz, Heidi Vogt, Sandra Zwahlen, Sarah Schaller, Marianne Hess, Monica Jabas, Steffi Engel, Ruth Weibel, Elisabeth Vögeli, Pia Rudolf von Rohr

Gäste:

Simone Berner-Nayer (Vorstand VAL, Logopädin), Ursula Grolimund (Primarlehrerin), Claudia Fluri-Betschart (Primarlehrerin), Annina Lanz (Logopädin), Kurt Rufer (Volksschulamt, Leiter Individuelle Leistungen), Fredy von Burg (Logopäde)

1. Begrüssung

Vor den statutarischen Geschäften hielt José Amrein ein Referat zum Thema «Humor im Alltag und der Therapie».

Susan Allemann begrüsst die Mitglieder und die Gäste zur Generalversammlung. Sie dankt Regina Dettwiler, ihrem Mann und Nicole Hofer für die Organisation des feinen Apéros. Dieser wurde dieses Jahr durch den DLV gespendet, herzlichen Dank dafür.

Susan Allemann übergibt das Wort an Herrn Rufer vom Volksschulamt. In seinem Grusswort dankt er allen LogopädInnen für ihre Arbeit. Es wird spannend sein zu beobachten, wie sich künftig die Eltern, welche mit dem Handy aufgewachsen sind, mit ihren Kindern kommunizieren. Die Logopädie werde eher mehr Arbeit haben. Herr Rufer wünscht eine gute Generalversammlung.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Iris Beile und Nathalie Favre stellen sich als Stimmzählerinnen zur Verfügung und werden einstimmig gewählt. 40 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Das absolute Mehr beträgt 21, das Zweidrittelmehr 27.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Protokoll GV 2017

Das Protokoll der 41. Generalversammlung vom 20. September 2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht und Tätigkeitsprogramm

Die Jahresberichte vom VLS und neun RGs wurden von Susan Allemann und den Regional- und Fachgruppenleiterinnen verfasst und an die Mitglieder versendet. Susan Allemann betont, dass daraus das grosse Engagement der Regionalgruppen ersichtlich wird. Diese Gruppen sind ein wichtiger Bestandteil des VLS. Ein spezieller Dank geht an die Leiterinnen der Gruppen, welche für den Vorstand stabile Ansprechpersonen sind. Ideal wäre es, wenn jede Gruppe eine Leitung hätte.

Der Jahresbericht vom Verein wurde im Schulblatt in gekürzter Form veröffentlicht. Susan Allemann empfiehlt vor allem den Logopädinnen in der Schule, den Schulleitenden die vollständige Version abzugeben.

Die Jahresberichte des VLS und der RGs werden einstimmig genehmigt.

Susan Allemann erläutert das Tätigkeitsprogramm. Es bestehen drei Schwerpunkte: Arbeit mit dem VSA/LSO, Arbeit mit dem DLV, Vereinsinterne Arbeit.

Folgende Wortmeldungen kommen von Mitgliedern:

- Gibt es ein Konzept für die Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit ISM-Massnahmen schon? Susan Allemann erläutert, dass sie mit Herrn Estermann vom VSA im Gespräch war wegen der zum Teil schwierigen Zusammenarbeit mit den SHPs bei Kindern, die eine ISM mit Logopädie haben. Schwierigkeiten und unklare Abläufe wurden von den Logopädinnen und Logopäden an den Vorstand gemeldet. Ein Papier konnte schon in Zusammenarbeit mit Herrn Estermann umformuliert werden. Des Weiteren hat Herr Estermann gesagt, dass er sich beim VLS meldet, wenn die Überarbeitung der Richtlinien des Vorgehens bei Kindern mit ISM und Logopädie ansteht.
- Wer ist die Zielgruppe vom Merkblatt «Logopädie»? Das Merkblatt ist für die Logopädinnen und Logopäden. Es sollte im Zuge des neuen Volksschulgesetzes umformuliert werden.

Susan Allemann erläutert weitere Punkte des Tätigkeitsprogramms: wichtig sei es, dass Kinder mit schweren Spracherwerbsstörungen genügend Ressourcen bekommen. Auch die logopädische Versorgung der Sek-Schüler muss gewährleistet sein.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

Maria Locher, als Vertretung der AG Weiterbildung, weist auf ihr Hauptanliegen hin, spannende Themen für Weiterbildungen von den Mitgliedern zu erhalten. Seit der letzten GV sind zwei Themenvorschläge eingegangen. Die AG ist dankbar, wenn sie weitere Vorschläge erhält. Wünsche können via Website des VLS (www.logopaedie-so.ch > Verband VLS > Services) eingegeben werden. Nicole Galasse und Vera Wisler werden sich weiterhin dafür einsetzen, Maria Locher gibt die Aufgabe ab. Susan Allemann dankt der AG für Ihre Arbeit und Maria Locher im Besonderen für ihr jahrelanges Engagement.

6. Jahresrechnung und Budget

Yvonne Kaiser gibt Erläuterungen zur Jahresrechnung. Es gibt seitens der Mitglieder keine Fragen dazu.

Die Jahresrechnung ist von den Revisorinnen Franziska Grossen und Irene Bader geprüft worden. Franziska Grossen verliest den Revisionsbericht.

Nach Empfehlung der Revisorinnen wird die Jahresrechnung 2017/18 einstimmig genehmigt.

Yvonne Kaiser erläutert ganz kurz das Budget. Das Budget wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Sira Kaiser dankt Yvonne Kaiser für die sorgfältige Arbeit.

7. Eintritte / Austritte / Mutationen

Der VLS heisst mit einem Applaus herzlich 5 Neumitglieder im Verein willkommen: Stephanie Gugger, Melanie Lay, Emmanuelle Marrer, Karin Ris, Doris Wagner-Marti. Sie stellen sich kurz vor.

Es verlassen 2 Mitglieder den Verein: Melanie Kristina Zehnder und Sabrina Luder.

Pensionierungen gibt es in diesem Vereinsjahr keine.

Janine Rüttimann und Sandra Zwahlen wechseln vom Passiv- zum Aktivmitglied.

Aktuell zählt der VLS 71 aktive Mitglieder, 1 sekundäres Mitglied, 10 Passivmitglieder und 1 Ehrenmitglied.

8. Demissionen / Wahlen

Eveline Knöpfel tritt als Aktuarin zurück und wird von Susan Allemann verabschiedet. Ihre stets sorgfältige Arbeit und ihr Engagement werden gewürdigt. Eveline Knöpfel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Vereinsmitgliedern.

Es freut den Vorstand, dass sich Madlen Venetz zur Wahl als neue Aktuarin stellt. Die Mitglieder wählen Madlen Venetz per Akklamation zur neuen Aktuarin.

Es ist erfreulich, dass der Vorstand vollzählig weiterfahren kann.

Alle LSO- und DLV-Delegierten bleiben wie bisher, herzlichen Dank dafür.

9. Anträge

Die Statuten wurden dieses Jahr erneut angepasst und den Mitgliedern vor der GV zugesendet. Die Änderungen wurden durch die Verbandsschulung vom DLV im Januar 2018, an welcher Sira Kaiser und Eveline Knöpfel teilgenommen haben, angeregt. Mithilfe von Edith Lüscher wurden verschiedene Artikel an die Aktualität und an die Statuten des DLVs angeglichen. Es betrifft insbesondere folgende Punkte: Anpassung nicht mehr zeitgemässer Begriffe und Formulierungen; Festlegung des Datums für den Austritt; Bemächtigung des Vorstandes zum Ausschluss von Mitgliedern, die gegen die Interessen des Vereins verstossen; nur Aktive Mitglieder haben ein Stimmrecht.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag.

Die Statutenänderungen werden einstimmig angenommen und treten per sofort in Kraft.

10. Informationen vom DLV

Edith Lüscher, in Vertretung des DLV, berichtet umfassend von den Schwerpunkten und dem aktuellen Geschehen des DLVs. Sie dankt dem VLS für die Zusammenarbeit und überreicht dem Vorstand, sowie Yvonne Kaiser und Nathalie Favre originelle „Wörtermühlen“.

Susan Allemann bedankt sich für die Spende ans Apéro und die stets prompte und wertvolle Unterstützung, die der VLS durch den DLV erfährt.

11. Verschiedenes

Verschiedene Wortmeldungen kommen von den Mitgliedern:

- Susan Allemann übermittelt eine Wortmeldung von Franziska Hänsenberger: Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die Logopädinnen aus dem Frühbereich die Berichte nicht an Logopädinnen der Schule weitergeben. Die Eltern sind dafür verantwortlich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Übergabe nicht immer gelingt, manchmal bleiben die Informationen bei den Schulleitenden hängen. Die LogopädInnen aus dem Schulbereich werden

deshalb gebeten ab März ihre Schulleitung zu fragen, ob Anmeldungen aus dem Frühbereich eingetroffen sind.

- Eveline Ackermann: Sie hat zwei Anfragen bekommen zum Thema «Nachteilsausgleich für Berufsschule», welche zukünftig im Zuge der Integration vermehrt auftreten werden. Das Prozedere ist nicht klar: Welche Abklärungen müssen getroffen werden, damit die Berufsschule diese Nachteilsausgleiche akzeptieren kann? Und an wen soll man sich wenden (SPD, Logopädin)? Wer bezahlt diese Abklärungen?
Kurt Rufer äussert sich dazu: Bestätigungen wurden bisher vom SPD erstellt, ca. 5-10 Fälle sind es pro Jahr. Denkbar wäre es, diese mit einem logopädischen Bericht zu ergänzen. Es muss aber noch ein Prozedere festgehalten werden. Das Thema wird auch vom VLS aufgenommen.
- Eveline Ackermann: Die Zusammenarbeit empfindet sie als schwierig wegen des mangelnden Informationsflusses. Vom SPD wird sie zu den Schulischen Heilpädagogen verwiesen, welche den Lead haben. Obwohl die LogopädInnen ein Teil des Schulteams sind, werden sie diesbezüglich nicht miteinbezogen.
Der VLS nimmt es als Anliegen auf, dass die Zusammenarbeit mit dem SPD wieder aktiviert werden muss.
- Karin Haussener Bonadies: Es wäre wünschenswert, eine kantonale logopädische Abklärungsstelle beim SPD zu haben.
Kurt Rufer äussert sich dazu: Der SPD ist an die Prozesse ausgerichtet, die festgelegt wurden (Schulleitung steht weit oben im Prozess, dann folgt die SHP). Er nimmt zur Kenntnis, dass es Situationen gibt, wo es sinnvoll wäre, LogopädInnen von Beginn an miteinzubeziehen. So muss man überprüfen, ob diese Prozesse richtig sind. Zum Übergang Frühbereich-Kindergarten: Es wird daraufgesetzt, dass die Verantwortung bei den Eltern liegt und sie so auch ins Boot zu holen sind. Wenn bei den Fachpersonen der Eindruck entsteht, dass der Prozess so nicht stimmt, muss der Prozess überprüft werden, sie seien formbar.

Sira Kaiser informiert, dass die Umfrage zur Sekundarstufe 1 und Kindern mit SES wird wieder wie in den letzten zwei Jahren an die aktiven Mitglieder versendet wird.

Mutationen bitte fortlaufend richten an: DLV (crm@logopaedie.ch) und VLS (aktuariat@logopaedie-so.ch), sowie an den LSO.

Änderungen betreffend Arbeitsorte und Stellenausschreibungen an: n.favre@vtxmail.ch. Sira Kaiser bedankt sich bei Nathalie Favre für Ihr Engagement.

Termine:

- Die nächsten Regionalgruppenleiterkonferenzen finden am 31. Oktober 2018, 23. Januar 2019 und 22. Mai 2019 statt.
- 21. November 2018: Delegiertenversammlung des LSO mit Konzert
- Die nächste GV / der nächste KLT findet am Mittwoch, 18. September 2019, statt.

Sira Kaiser schliesst die Versammlung, dankt allen Mitgliedern und Gästen für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine gute Heimfahrt

Aarau, 26. September 2018

Eveline Knöpfel